

Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 06.03.2009

0 Gesamtausgabe

X Lokales Wuppertal

Beeindruckende Bilanz der Hilfe

FEUERWEHR Immer häufiger leisten die Wehrmänner bei ihren Einsätzen Erstversorgung und retten Leben.

Von Hartmut Schmah

Sehr beeindruckt zeigte sich Feuerwehrdezernent Thomas Uebrick auf der Jahreshauptversammlung des Löschzugs Cronenberg. „Es ist lobenswert, was sie im ehrenamtlichen Bereich auf die Beine stellen.“

Das galt besonders für die Erstversorgung der Bevölkerung, bei der die Cronenberger in 111 Fällen vor dem Erscheinen des Rettungsdienstes tätig wurden, aber auch für das Engagement der Jugendfeuerwehr.

Auch als Geburtshelfer unterwegs

Ursprünglich waren bei Gründung im Jahre 1996 für die Ersthelfer 25 Einsätze pro Jahr angedacht. Inzwischen steigt die Zahl trotz des zweiten Rettungswagens in der Korzert weiter an. In diesem Jahr sind es bereits schon wieder 29. Im Schnitt werden wenigstens in fünf Fällen pro Jahr Personen reanimiert. Bei den insgesamt 931 Einsätzen

seit 1996 konnten so in etwa 70 Fällen Leben gerettet werden. Im November vergangenen Jahres hatten die Ersthelfer einen ganz besonderen Einsatz. Erstmals waren sie als Helfer bei einer Geburt gefragt.

Fazit von Wehrführer Jürgen Hohnholdt und dem Leiter der Ersthelfer Deltlef Elter zu dieser weiter ansteigenden Zahl: „Das ist für uns einfach zu viel, das kann so nicht weitergehen. Immerhin gehen alle auch noch ihrem Beruf nach.“

Dezernent Thomas Uebrick lobte die Tatsache, dass sich die Löschzüge inzwischen untereinander sinnvoll helfen. So springen bei Tageseinsätzen im Brandwesen in Cronenberg fünf Kollegen von anderen Wuppertaler Wehren ein, die „em Dorp“ arbeiten.

Den Dank für die Cronenberger Bevölkerung überbrachte Bezirksbürgermeisterin Ingeborg Alker, die, wie auch der Feuerwehrdezernent, zusicherte, sich für den



Sie konnten sich über Ehrungen und Beförderungen freuen.

Foto: Hartmut Schmah

Einbau einer Belüftungsanlage in den Umkleideräumen einzusetzen. „Es darf einfach nicht sein, dass es mit feuchter, angeschimmelter Kleidung in die Einsätze geht.“

Der Sprecher der Wuppertaler Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehren Guido Blass (FFW Ronsdorf) hob die Arbeit der Cronenberger in vielerlei Hinsicht als beispielhaft hervor. „Ihr seid in jeder Hinsicht für uns ein Vorbild,“ sagte Blass.

■ DIE WEHR IN ZAHLEN UND FAKTEN

EINSÄTZE In 2008 wurden 191 Einsätze gezählt, davon alleine 111 Ersthelfer-vor-Ort-Einsätze, 42 Hilfeleistungen und 38 Brände. Nach Übertritten aus der Jugend und Wechseln in Altersabteilung liegt die Personalstärke bei 41. In die Alters- und Ehrenabteilung wechselten Denis Jarovic und Oliver Vitt.

BEFÖRDERUNGEN: Kevin Glebe,

Sascha Knoth, Dominik Maurer, Lucas Müller, Sascha Häger zum Feuerwehrmann, Sven Häuser zum Oberfeuerwehrmann, Jens Wittwer zum Unterbrandmeister, Björn Hohnholdt zum Oberbrandmeister; Ehrungen: Wolfgang Bergheim (35 Jahre Engagement), Jens Walterscheid (Betreuung der Webseiten), Hans-Peter Wiezorek (Engagement).